

Secrets of the past

Von X-Breakgirl

Kapitel 18:

Zurück im Gasthaus sehen sie Xellos mit dem Rücken an einer Wand stehen. Vor ihm sind Dariz und Lina, sie hält ihr Laguna-Schwert in den Händen.

"Windstoß!" Zel fegt Dariz von den Füßen, der Magier wird zur schräg gegenüberliegenden Wand katapultiert.

Aber Lina hebt ihre magische Waffe und lässt sie auf den Dämonen heruntersausen. Bei dem Versuch, ihren Angriff abzuwehren, wird ihm sein Stab aus den Händen geschleudert. Und sie holt auch gleich zu einem weiteren Angriff aus.

"Sie wird ihn umbringen!" Selena rennt unvermittelt los und wirft sich zwischen Lina und Xellos.

"Was machst du denn? Verdammt!" Zel stürmt ebenfalls los und schlägt Lina seinen Schwertgriff über den Kopf. Sie sackt ohnmächtig zusammen. "Sylphiel, sprich jetzt deinen Gegenzauber. Ich kümmerge mich um den da hinten." Er geht auf Dariz zu, der sich gerade benommen wieder aufrichtet. Nur noch wenige Schritte liegen zwischen Zel und dem Magier, als der von einem Energieball getroffen wird. Zum zweiten Mal wird er zu Boden geschleudert und bleibt reglos liegen.

Alle Blicke richten sich auf die Küchentür, wo eine vermummte Gestalt mit einer Maske vor dem Gesicht erschienen ist. Sein ausgestreckter Arm ist noch auf Dariz gerichtet.

"Wer bist du?"

Der Vermummte reagiert nicht auf die Frage, sondern macht ein kompliziert aussehendes Zeichen. Das Schwert, das neben Dariz liegt, fliegt zu ihm und landet in seiner Hand. Dann dreht er sich einfach um und verschwindet.

"Was war das jetzt? Warum hat dieser Kerl den Magier getötet? Hast du eine Ahnung?" Zel schaut fragend Xellos an, der neben ihn getreten ist und auf Dariz hinunterschaut.

Der Dämon schüttelt den Kopf. "Wer er auch ist, er hat jetzt das Schwert und wird uns möglicherweise irgendwann angreifen. Wir sollten darauf vorbereitet sein."

"Worauf?" Lina kommt langsam wieder zu sich, den Bann, den Dariz auf sie gelegt hat, ist bei seinem Tod erloschen. "Au, mein Schädel", stöhnt sie, während sie sich aufsetzt. Dann entdeckt sie Zel und Sylphiel und den völlig zerstörten Gastraum. "Liebe Güte, was ist denn hier passiert? Und was macht ihr beide hier?"

"Dariz hat dich mit einem Bann belegt und gegen uns kämpfen lassen", erklärt Selena. "Du hast das hier angerichtet."

"Schande. Aber es ist doch keiner von euch verletzt worden, oder?"

"Nein, mach dir keine Sorgen", beruhigt Sylphiel Lina.

"Na gut, dann lasst uns jetzt die anderen suchen und uns aus dieser Stadt

verschwinden. Ich meine, schließlich habt ihr einen Mann umgebracht, wie sollen wir das erklären?"

"Das waren wir nicht. Hier war gerade ein Mann mit einer Maske, der das getan." Mit seinem Stab in der linken Hand, kommt Xellos heran.

"Na, das ist ja noch ein Grund mehr, so schnell wie möglich weiterzureisen. Los, lasst uns keine Zeit mehr verlieren." Lina läuft bereits eilig durch die Tür aus dem Gastraum.

"Warum hat sie es denn plötzlich so eilig?" Selena schaut ihr verwundert nach.

"Du brauchst dich doch nur hier umzusehen." Zel macht eine ausholende Handbewegung. "Aber Lina hat auch irgendwo Recht. Es könnte zu gefährlich sein, noch länger in dieser Stadt zu bleiben. Also folgen wir ihr besser."

Draußen steht Lina mit Amelia und Gourry zusammen. "Ich habe den beiden hier schon erzählt, dass wir auf der Stelle die Stadt verlassen werden."

"Aber was ist mit Martina und Zangulus?", wirft Amelia ein. "Sollten wir ihnen nicht auch Bescheid sagen?"

"Nein, unter diesen Umständen ist es für die beiden wohl sicherer, wenn sie nicht mit uns kommen. Wer weiß, wann wir wieder von Norix oder dieser Schwertkämpferin angegriffen werden? Oder dieser Maskenonkel, von dem wir nichts wissen, taucht auf."

Einige Zeit, nachdem Lina und ihre Freunde aus der Stadt geflohen sind, kommen Martina und Zangulus zum Gasthaus.

"Ich frage mich, wo die anderen geblieben sind", überlegt Martina. "Wir haben sie schon seit Stunden nicht mehr gesehen."

"Wahrscheinlich sind sie gerade am essen", meint Zangulus.

In der Tür zum Gastraum bleiben sie erschrocken stehen. "Was ist denn hier passiert?"

"He, ihr beiden!" Eine wütend klingende Stimme ertönt hinter ihnen. "Ihr seid doch Freunde von denen, die das hier angerichtet haben! Ich verlange, dass mir der Schaden ersetzt wird!"

"Wie bitte?"

"Ihr werdet dafür bezahlen, dass ihr hier alles zerstört habt!", wiederholt der Besitzer des Gasthauses. "500.000 Goldstücke! Sonst werde ich euch nicht gehen lassen!"

"Schon gut, hier haben sie es." Zangulus drückt ihm einen Beutel in die Hand und drängt sich an ihm vorbei, Martina mit sich ziehend. Draußen fängt er an zu rennen.

"Komm, beeil dich. Ich habe ihm nur 200.000 Goldstücke geben können. Wenn er das herausfindet, wird er uns glatt lynchen."

Kaum sitzen die beiden auf ihren Pferden, kommen ihnen der Gasthaus-Besitzer und seine Bediensteten nach. "Ihr Betrüger! Es fehlen immer noch 300.000 Goldstücke! Lasst sie nicht entkommen!"

"Bloß weg hier!" Zangulus nimmt Martinas Pferd an den Zügeln und treibt sein eigenes Tier an. Mit wildem Galopp brechen sie durch die Menge und jagen die Straße hinunter.